

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 26.

Sonnabend, den 31. März

1866.

Bekanntmachung.

Der von Stenz nach Königsbrück führende Communicationsweg wird wegen eines am 3. April d. J. beginnenden Brückenbaues auf demselben bis auf Weiteres hiermit für den öffentlichen Verkehr gesperrt und wird der letztere bis nach Vollendung dieses hier fraglichen Brückenbaues auf den von Stenz nach Lausnitz über das Lausnitzer Chausseehaus führenden Weg hierdurch verwiesen.

Budissin, den 28. März 1866.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Salza und Lichtenau.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Anzeige vom 22/23. dieses Monats ist im Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts auf Folium 96 am endgesetzten Tage sowohl

die neueröffnete Firma August Günther Söhne in Niedersteina,

als auch, daß

a., Herr Johann Friedrich Wilhelm Günther,

und

b., Herr Carl Gottlieb Günther,

Beide Fabrikanten in Niedersteina,

die alleinigen Inhaber der Firma sind,

eingetragen worden.

Pulsnitz, den 28. März 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

i. v. Lindner, Actuar.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 22/23. März dieses Jahres ist am heutigen Tage auf dem für die Firma August Günther in Niedersteina im Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamts bestehenden Folium 65. in Rubr. II. das Aufheben der beiden Mitinhaber Carl Gottlieb Günther und Johann Friedrich Wilhelm Günther verlaublich worden.

Königliches Gerichtsamt zu Pulsnitz, den 28. März 1866.

i. v. Lindner, Actuar.

Politische Uebersicht.

Preußen. Die „Kreuz-Zeitung“ schreibt: „Die Nachrichten aus Wien lauten jetzt friedlicher. Zwar wird noch von Klüftungen an einzelnen Punkten gemeldet; doch zeigt die Haltung der österreichischen Organe aller Orten, daß ihnen Mäßigkeit gegen Preußen zur Pflicht gemacht ist. Von den Mittelstaaten heißt es, daß auch keiner sich übereilen wolle Betreffs irgend einer Parteimahme. Im Ganzen scheint die Hoffnung auf eine friedliche Lösung, die auch ein Brief des Kaisers Franz Joseph an Se. Majestät den König — aus Gelegenheit des Geburtstages Königs Wilhelm — betont haben soll, jetzt überwiegend zu sein, aber ohne daß irgendwelche Detailvorschläge Bezugs der Ausgleichung bis jetzt bekannt geworden wären. Was in dieser Beziehung andere Blätter melden, ist lediglich erfunden.“ Der kriegerische Sturm der letzten Tage scheint verhallt, obwohl noch einzelne Nachklänge tönen. Im Grunde genommen ist auch jetzt die Situation dieselbe, wie sie seit dem Erlaß vom 11. März gewesen. Der Kriegslärm kann bald wieder von neu-

em und ernstlicher ertönen. Gründe genug liegen dazu vor. Die oft wiederholte Behauptung, Preußen werde Oesterreich eine Geldentschädigung für Aufgabe seiner Rechte an den Herzogthümern antragen, taucht wieder auf. Diesmal heißt es, die Entschädigung betrage 50 Mill. Oesterreich werde indeß abermals und zwar in kürzester Frist ablehnend antworten. — Der eigenhändige Brief des Kaisers von Oesterreich wird nach der „Nordd. Z.“ heute dementirt. — In Betreff von Oesterreichs „Ehre“, die sich durch eine Geldentschädigung verletzt fühlt, muß nächst der Abtretung des Elsaß auch die Lothringens erwähnt werden. Sie geschah durch geheimen Vertrag 1733 an Ludwig XVI. und während Frankreich das zum deutschen Reiche gehörige Lothringen annektirte, steckte Oesterreich Toscana dafür in seinen Familiensäckel. — Oesterreich. — Sonnabend fand ein Ministerrath unter Vorsitz des Grafen v. Mensdorff statt. Der Graf hatte am vorigen Tage eine längere Conferenz mit dem preussischen Gesandten, Baron Werther. Man erwartet das vielfach angekündigte Ultimatum Preußens, nach dessen Zurückweisung die

vergnügliche Action beginnen würde. Sowie Preußen durch österreichische Truppenbewegungen an der schlesischen Grenze beunruhigt wird, ergeht es Oesterreich an der italienischen. Hier spricht man von der Aufstellung eines italienischen Truppencorps am Po. Die Blätter, welche so stark mit dem Sebel gegen Preußen rasseln, meinen in unbegreiflicher Sorglosigkeit, von Italien habe Oesterreich nichts zu fürchten. — Schleswig-Holstein. — Die Einweihung der Gedächtnistafel für die im Kriege von 1848—1851 Gefallenen fand heute unter Betheiligung von mehr als 3000 Personen statt. Die Weihrede hielt Pastor Schrader in der dicht gefüllten Kirche, in welcher auch Prinz Friedrich anwesend war. Später fand ein großer Zug nach den bekränzten Gräbern der Gefallenen statt. Die Ordnung war musterhaft. — Die „Schleswig-Holst. Zeitung“ das Hofblatt des Augustenburgers läßt sich schreiben: Es macht einen tiefen Eindruck, wenn man auf einem Gange durch die Stadt gewahrt, daß zur Feier des heutigen Geburtstages des Königs Wilhelm von Preußen auch nicht ein einziges Privathaus geflaggt hat. Doch nein! sagen wir die Wahrheit: der kgl. dän. Commerzienrath und Gastwirth zur „Stadt Kopenhagen“, woselbst die preussischen Offiziere ihren Mittagstisch halten, hatte die preussische Flagge ausgehängt. Was also den Flaggenschmuck betrifft, in welchem Kiel „prangte“, so zeigen Kirchtürme, Rathhaus, Bahnhof &c. nur blau-weiß-rothe und schwarz-roth-goldene Tricoloren. Wie wird sich Herr v. Manteuffel über die Entfaltung gerade dieser letzteren bei der heutigen Veranlassung freuen. — Hessen-Darmstadt. — Der Großherzog von Hessen hat in einem vom 24. März datirten Patente die Regierung in der Landgrafschaft Homburg angetreten. —

Zeitereignisse.

-g. Pulsnitz, 28. März. Unser derzeitiger Schuldirector Herr J. Gesell, hat heute seine hiesige Stellung verlassen, um einem ehrenvollen Rufe als Director der beiden Bürgerschulen Mittweida zu folgen. Da derselbe mit großer Umsicht und Opferfreudigkeit seine mühevollen Pflichten als Lehrer und Director erfüllte, war seine Wirksamkeit an der hiesigen allgemeinen Stadtschule eine sehr gesegnete, weshalb sein Abgang von hier allgemein beklagt wird.

Dresden, 26. März. Auf allerhöchsten Befehl findet Montag (2. April) in den Sälen des königl. Schlosses Hofconcert statt, wobei sämtliche am königlichen Hofe vorgestellte Herren und Damen, sowie die hier weilenden Mitglieder der ständischen Zwischendeputationen ohne besondere Einladung erscheinen können. Die Herren haben dabei in Uniform zu erscheinen, jede Trauer wird abgelegt. — Wegen erfolgten Ablebens der allerdurchlauchtigsten Fürstin, Frauen Marie Amalie, vormaligen Königin der Franzosen, wird am königl. Hofe dreiwöchentliche Trauer angelegt,

Ostergriß!

Job. 20, 15.

Was weinst du? o süßer Ostergruß,
O seltsame Maria Magdalene!
Dieß Wort erquicket gleich einer Mutter Kuß
Und küßt vom Auge jede bittre Thräne;
Auch mir wie dir löst's heute festlich zu:
Was weinst du?

Was weinst du? weinst du um deinen Herrn,
Hat ihn die Welt, die falsche, dir genommen?
D blick nur auf, er ist dir ja nicht fern,
Aus Grabesnacht ist er uns wiederkommen,
Trotz Schloß und Riegel steht er da im Au:
Was weinst du?

Was weinst du? weinst ob dem Grimm der Welt?
D sieh, auch ihm hat sie das Grab versiegelt
Und ihre Hüter an die Thür gestellt,
Und doch allmächtig hat er aufgeriegelt;
Glaubst du denn nicht, daß Gott noch Wunder thu?
Was weinst du?

Was weinst du? weinst du um Erdennoth,
Weil über dir die Trübsalswolke dunkelt?
D siehe, wie das Ostermorgenroth
So hell auf den Charfreitag Abend funkelt?
Drum dulde, bete, glaube, hoff auch du:
Was weinst du?

Was weinst du? weinst um ein theures Grab?
Such, was unersterblich, nicht im Aschenhügel,
Nur Erde wars, was man der Erde gab,
Der Geist aus Gott schwang himmelan die Flügel:
Einst sprengt der Herr die morsche Todtentruh:
Was weinst du?

Was weinst du? wird dir die Zeit zu lang?
Sehnst du dich heim nach sauren Pilgerjahren?
D siehe, dir zum seligen Empfang
Ist schon dein Herr zum Vater aufgefahren;
Bald legst du ab die staubigen Erden Schuh:
Was weinst du?

Kirchennachrichten für Pulsnitz.

Am Charfreitag predigt Vormittags Herr Diaconus Kretschmar.

Nachmittags Herr Oberpfarrer M. Richter.

Am 1. u. 2. Osterfeiertag predigen:

Vormittags Herr Oberpfarrer M. Richter,

Nachmittags Herr Diaconus Kretschmar.

Obergasthof zu Großröhrsdorf.

Am 3. Osterfeiertag, den 3. April findet bei Unterzeichnetem

Instrumental-Concert

nebst Ballmusik

statt. Es wird mit warmen und kalten Speisen und Getränken aufwarten und ladet Freunde von Nah und Fern dazu ergeben ein

August Philipp.

Mittelschänke zu Großröhrsdorf.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag, Großes

Militair-Extra-Concert

von dem Musikchor der K. S. 3. Infanterie - Brigade
Prinz Georg aus Dresden, unter Leitung des Herrn
Musikdirector Wilhelm Berndt.

(Orchester 30 Mann.)

Anfang 7 Uhr. — Entree 5 Ngr.

PROGRAMM.

Overture z. Op.: „Oberon“, v. Weber.
Introduction a. d. Op.: „Indra“, v. Flotow.
Venus-Meigen, Walzer v. Gung'l.
Deutscher Sängerefestmarsch (No. 2) von Berndt.
Overture zu „Turandot“ v. Pachner.
Prinz-Georg-Quadrille v. Berndt.
Musikalische Erinnerungen aus den Kriegsjahren 1813
Großes Schlacht-Potpourri von Wieprecht.
Grimmaer Polka v. Berndt.
Overture z. Op.: Die Matrosen, von Flotow.
Lied ohne Worte, v. Berndt.
Serenade militaire, von Fradel.
Finale a. d. Op.: „Lohengrin“, v. R. Wagner.
Deutscher Sängerefestmarsch (No. 1.) v. Berndt. Mit Beifall
des Einzugsliedes der fremden Sänger: „Sei gegrüßt,
schöne Stadt“.

Ein Bandmacherstuhl 18 gängig, mit Mühle, und ein
macherstuhl, 16 gängig mit $\frac{7}{4}$ Zoll Eintheilung, sind zu verkaufen
bei E. Gottfried Prescher No. 69 in Obersteina.

Geräucherte Seringe empfiehlt H. W. Weber in

Jugendverein.

Montag, den 2. April, als den zweiten Osterfeiertag, von Abends 7 Uhr an, **Ball** im Saale des Schützenhauses zu Pulsnitz. Die Vorsteher.

Concert & Ballmusik,

Dienstag, den 3. April, im Saale des Schützenhauses, von Abends 7 Uhr an, wozu ergebenst einladet Pulsnitz, den 29. März 1866.

L. Linke

Bei meinem Abgange vom hiesigen Herrenhause kann ich nicht unterlassen, der geehrten Gesellschaft Erholung, dem Männergesangverein, dem Turnerbunde u. geehrten Bürgern, welche mich während meiner 16jährigen Pachtzeit besucht haben, meinen innigsten Dank zu sagen; besonders herzlichsten Dank denen, welche mich als Stammgäste treu und öfters mit ihrem Besuche beehrten. Dank auch einem geehrten auswärtigen Publikum, sowie allen denen, welche bei mir einkehrten und mir bisher ihr Vertrauen schenkten. Allen diesen nochmals meinen herzlichsten und innigsten Dank, mit der Bitte, mir auch ferner Ihr Vertrauen und Ihre Liebe zu schenken. Hochachtungsvoll

Moritz Rietschel in Pulsnitz.

Durch den hochachtungsvoll Unterzeichneten wird Mittwoch, d. 4. April d. J. Abends 8 Uhr im Saale des Schützenhauses ein

Tanzlehrcursus

eröffnet, wozu Hiesige und Auswärtige zur Theilnahme freundlich einladet

Louis Wörn, Maître de plaisir.

Zur Beachtung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich Sonntag nach Ostern als den 8. April d. J. einen neuen Tanz-Cursus eröffne. Anmeldungen dazu werden am gedachten Tage Nachmittag 4 Uhr dem Rathskeller entgegengenommen.

Königsbrück.

Carl Fehre, Tanzlehrer.

Restaurat. Böhmisches-Bollung

ladet zum 2. Osterfeiertag von Nachmittag 3 Uhr an zur Tanzmusik freundlich ein.

Ernst Käseberg.

Pfeifen-Club,

Sonntag, den ersten Osterfeiertag, von Abends 8 Uhr an, dem Waldschlößchen.

Donnerstag, den 5. April 1866:

Soirée musicale

in der

Bollmonds-Gesellschaft zu Stenz.

Nach Beendigung der Vorträge, welche gegen 8 Uhr beginnen, findet ein gemeinsames Abendessen Statt.

Das Directorium.

Haus-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, als den 3. April d. J. von früh 9 Uhr an, soll das zum Nachlaß des verstorbenen Bandfabrikant Carl Friedrich Menzner in Großröhrsdorf gehörige Wohnhaus Cat. No. 193 mit neu angebauteu Nebengebäude und Garten, am Wasser und der Dorfstraße gelegen, welches sich für jeden Geschäftsmann eignet, an Ort und Stelle dem Meistbietenden überlassen werden.

Großröhrsdorf, am 28. März 1866.

Die Menzner'schen Erben.

Grundstücks-Verkauf.

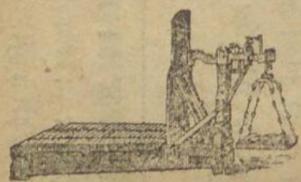
Die zum Nachlasse des Töpfermeisters Janke gehörigen Grundstücke, als:

1., Die in der Köpzig gelegene Wiese (186 □ R. und 6 □ St.-Einh.)

2., Das auf der Meißn. Lehnslur gelegene Feld (1 □ R. und 5,42 St.-Einh.)

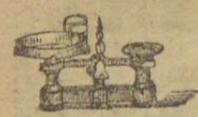
sind sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt der Tischlermstr. Hirsch in Königsbrück.

Beste engl. Gussstahlmühlsägen,



Brückenwaagen

gestempelte, bis 2000 Pfund tragend,



Tafelwaagen

feinster Fühlung messing. und eiserne

Gewichte, Wasserpflanzen u. Kessel, eiserne Dosen, Bratröhren u. Roste verkauft Ernst Berger in Pulsnitz.

Den 2. April, als den 2. Osterfeiertag, von Nachm. 3 Uhr an,

Tanzvergnügen in Niedersteina,

wozu ergebenst einladet

Ch. Richter.

A. Hornhauer & S. Löschner

bekommen nächsten Sonnabend das **Weißenbad**.

Aecht engl. Gußstahl,

ordinären und fein raffinierten Stahl, Band-, Stab- und geschmiedetes Eisen, Blech und Draht in allen Nummern, Mühl- und Spahnsägen (Doppel-Härte), Mauerzellen, Spaten und Schaufeln verkauft Ernst Berger in Pulsnitz.

Für Oeconomen.

Alle Größen Jauchensässer werden gefertigt beim Wöttchermeister Wimmer in Lichtenberg.

Zur Saat empfiehlt: Grünkle, Rothkle, Weißkle, Riesen-Inörrig, Standensommerkorn, lange Leinsaat, Erbsen, Wicken, Sommerweizen, ganz rein, Saatgerste, sehr fein, 145 Pfd. netto, Probsteihafser, Grauhafser; sowie Roggen-schwarz-mehl, à Ctr. 1 Thlr. 27 Ngr., Roggenkleie, à Ctr. 1 Thlr. 16 Ngr.

Pulsnitz M. S.

Getreidegeschäft von Fr. Günther.

